

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 24 | 2022

Köln 17.10.2022

Wissenschaftsrat evaluiert Fritz Bauer Institut positiv

Ergebnisse der Herbstsitzungen des Wissenschaftsrats (12.–14. Oktober 2022)

Beeindruckende Leistungen in einem breiten Aufgabenspektrum: Zu diesem Ergebnis kommt der Wissenschaftsrat in seiner Evaluation des **Fritz Bauer Instituts**, das zu nationalsozialistischen Gewaltverbrechen forscht. Im Rahmen seiner Herbstsitzungen (12.–14. Oktober 2022) in Cottbus hat das wissenschaftspolitische Beratungsgremium von Bund und Ländern außerdem eine Stellungnahme zum noch jungen **Deutschen Zentrum für Schienenverkehrsforschung** verabschiedet, in dem er der Ressortforschungseinrichtung überzeugende Aufbauarbeit bescheinigt. Darüber hinaus hat der Wissenschaftsrat drei Verfahren der Institutionellen Akkreditierung und Reakkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen beraten. Zum Positionspapier „**Strukturen der Forschungsfinanzierung an deutschen Hochschulen**“ hat noch keine abschließende Verständigung stattgefunden. Die Beratungen dazu werden in einer der kommenden Sitzungen fortgeführt.

Zu den Sitzungsergebnissen im Einzelnen

Fritz Bauer Institut, Frankfurt/M.

Beeindruckende Leistungen in einem breiten Aufgabenspektrum bescheinigt der Wissenschaftsrat dem Fritz Bauer Institut. Mit geringer personeller Ausstattung gelingt es dem Institut, hochwertige Forschung und vielfältige Bildungsangebote eng miteinander zu verbinden. Die Forschung des Frankfurter Instituts zu nationalsozialistischen Gewaltverbrechen, vor allem zum Holocaust, sowie zum juristischen und gesellschaftlichen Umgang damit in der Zeit seit 1945 ist von überwiegend hervorragender Qualität. „Forschung zum Holocaust und die Vermittlung eines kritischen Geschichtsbewusstseins

Ansprechpartnerin:

Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats
Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln

Telefon +49 221 3776-243
presse@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen:
www.wissenschaftsrat.de

sind auch noch heute und gerade in Deutschland von größter Bedeutung. Hierzu leistet das Fritz Bauer Institut einen wertvollen Beitrag, der künftig noch stärker international ausstrahlen sollte“, so die Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Dorothea Wagner.

Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung, Dresden

Das noch junge Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF), Dresden, erfüllt einen Auftrag von großer Bedeutung für die angestrebte Mobilitätswende. Zu diesem Ergebnis kommt der Wissenschaftsrat in seiner Stellungnahme. Das DZSF ist die erste Ressortforschungseinrichtung für den Schienenverkehr seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland. „In der deutschen Verkehrspolitik hatte jahrzehntelang der Straßenverkehr Priorität. Die Gründung des Deutschen Zentrums für Schienenverkehrsforschung im Jahr 2019 zeigt, dass jetzt auch dieser Verkehrsträger stärker ins Blickfeld geraten ist“, erläutert Wagner.

Verfahren der Institutionellen Akkreditierung

Der Wissenschaftsrat hat außerdem drei Verfahren der Institutionellen Akkreditierung und Reakkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen beraten: EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Frankfurt School of Finance & Management sowie Universidad Paraguayo-Alemana de Ciencias Aplicadas.

Zu den verabschiedeten Empfehlungen und Stellungnahmen.

Druckexemplare können unter post@wissenschaftsrat.de angefordert werden.